

Beratungsfolge Vorlage ist für alle hier angegebenen Sitzungen bestimmt	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	28.05.2024

Hochwasserschutzkonzept für Gruitzen hier: Vorlage des Abschlussberichts

Beschlussvorschlag:

Nach Beratung im Ausschuss.

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Umwelt- und Mobilitätsausschuss vom 23.11.2021 erhielt die Verwaltung den Auftrag, gemeinsam mit dem Bergisch-Rheinischen Wasserverband ein Hochwasserschutzkonzept für die durch ein 100-jährliches Regenereignis in Gruitzen betroffenen Grundstücke erarbeiten zu lassen. Der hierfür erforderliche Planungsauftrag wurde am 15.06.2022 an das Fachbüro Sönnichsen & Weinert, Ingenieurgesellschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft mbH, Minden, vergeben. Erste Ergebnisse und Zwischenstände wurden in den letzten UMA-Sitzungen bereits besprochen. Inzwischen konnte das Konzept fertiggestellt werden und liegt dieser Sitzungsvorlage in seiner Langtextform einschließlich der Anlagen bei.

Im Zentrum der Überlegungen zum Hochwasserschutz in Gruitzen-Dorf standen zunächst mögliche Rückhaltungen und Retentionsräume. Vom Planungsbüro wurden sieben potenziell tragfähige Standorte für Hochwasserrückhaltebecken identifiziert. Doch auch bei Realisierung aller sieben Anlagen könnten die bei einem hundertjährigen Regenereignis anfallenden Wassermengen nicht in dem Maße zurückgehalten werden, dass ein schadloser Abfluss durch Gruitzen sichergestellt werden kann. Einzelne Gebäude würden dennoch infolge der überlaufenden Düssel geflutet werden. Für diese Immobilien wären daher zusätzliche Objektschutzmaßnahmen erforderlich.

Im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der möglichen Beckenanlagen wurden die Bau- und Unterhaltungskosten den auftretenden Schäden bei verschiedenen Überschwemmungsflächen (abhängig von den Wiederkehrhäufigkeiten der Starkregenereignisse) gegenübergestellt. Das so ermittelte Kosten-Nutzen-Verhältnis fällt dabei klar negativ aus.

Demnach wäre aus rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten der Bau der Hochwasserrückhaltebecken nicht zu rechtfertigen.

Im Gutachten werden daher noch weitere Lösungsansätze betrachtet. Jedoch überzeugen weder Linienschutzmaßnahmen, eine Erhöhung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Gewässer, noch die Nutzung der Grube 7 als Rückhalteraum. Keine der beleuchteten Schutzmaßnahmen ist ideal. Individueller Objektschutz, wie bereits von einigen Bewohnerinnen und Bewohnern in Gruiten-Dorf umgesetzt, ist nach derzeitigem Kenntnisstand am besten geeignet Überschwemmungsschäden zu verhindern.

Trotz des deutlich schlechten Kosten-Nutzen-Verhältnisses beim Bau der Hochwasserrückhaltebecken hat der BRW bei der Bezirksregierung Düsseldorf schriftlich nachgefragt, ob diese Maßnahmen förderfähig sind. Sollte eine Antwort bis zum Sitzungstermin vorliegen, wird die Verwaltung umgehend berichten.

Für Fragen, Anmerkungen und Diskussion steht in der Sitzung neben der Verwaltung auch wieder Frau Wedmann vom BRW zur Verfügung.

Anlagen:

Hochwasserschutzkonzept Gruiten bestehend aus:

1. Erläuterungsbericht
2. Übersichtslageplan
3. Lageplan Überschwemmungsflächen
4. Längsschnitt-Düffel
5. Längsschnitt-Kleine-Düffel